

## **RSB - Fachbereich Brauchtums und Traditionspflege** **„Stern- und Vogelschiessen“**

### ***Schiessordnung Sternschiessen/Sternscheibenschiessen***

(Stand: 29.11.2010)

#### ***0.0.0 Allgemeiner Teil***

#### **0.1.1 Schiessstand**

##### *0.1.1 Sternstand*

Der Schiessstand muss den behördlichen Sicherheitsansprüchen entsprechen und die Entfernung zwischen Auflage bis Mitte Sonne muss mindestens 9 Meter betragen.

##### *0.1.2 Sternscheibenschiessbahn*

Der Stand muss den Richtlinien einer 10 Meter-Luftgewehrbahn entsprechen.

##### *0.2.0 Schiessleiter*

Der Schiessleiter definiert sich gemäß der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes.

##### *0.3.0 Sterne*

Geschossen wird auf Holzsterne von 10mm im Durchmesser.

Ausnahmen hiervon werden bei der Ausschreibung bekannt gegeben.

##### *0.4.0 Sonnen*

Die Sonnen haben beiderseits im Wechsel lange und kurze Drähte, aber keine Kopfsterne. Sie müssen so aufgezogen sein, dass alle Sterne durch den Schacht anvisiert werden können. Anspruch auf eine neue Sonne hat ein Schütze erst dann, wenn für seinen Durchgang nicht mehr ausreichend Sterne stecken. Ist eine Sonne beim Wertungsschießen angeschossen, darf diese nicht mehr verändert werden.

## **0.5.0 Waffen, Munition und Durchführung**

### *0.5.1 Waffen, Munition und Durchführung auf dem Sternstand (Hochstand)*

- Zugelassen sind Gewehre bis einschließlich Kal. 22lfB. (5,6mm) und Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden.
- Automatische Gewehre sind nicht zugelassen.
- Geschossen wird mit einer Visierung, bestehend aus Kimme und Balkenkorn oder alternativ Diopter und Balkenkorn
- Das Adlerauge als optische Zielhilfe ist erst mit dem Eintritt in die Alters- bzw. Damen-Altersklasse (gemäß 0.6.1) zulässig. Für alle anderen Schützinnen und Schützen ist die Nutzung dieses optischen Hilfsmittels nicht zulässig und führt zur Disqualifikation durch den verantwortlichen Schiessleiter.
- An allen auf dem Schiessstand abgestellten Gewehren muss deutlich sichtbar sein, dass sich das Gewehr in einem ungeladenen Zustand befindet.
- Das Laden des Gewehres darf nur mit im Schacht befindlicher Laufmündung erfolgen.
- Die geladene Waffe darf nicht aus dem Schacht genommen werden.
- Das Schiessen wird sitzend aufgelegt durchgeführt.
- Es darf nur Munition mit Bleigeschossen verwendet werden deren maximale Mündungsenergie 200 Joule nicht überschreitet.
- Geschossen wird nach dem Spielrecht, d. h. erst links von unten nach oben, dann rechts von unten nach oben.
- Es müssen alle Sterne geschossen werden.
- Als Treffer zählt, wenn mindestens 2/3 vom Stern gefallen sind.
- Während des Schiessens darf den Schützen nur 1 Person betreuen.
- Alle anderen Schützen dürfen den Schiessstand erst nach ihrem Aufruf betreten.
- Ein Vorschiessen ist ausgeschlossen.

### *0.5.2 Waffen, Munition und Durchführung auf dem Luftdruckstand (Sternscheibenschießen)*

- Anschlagart: sitzend aufgelegt. Das Gewehr darf nur aufgelegt, aber nicht seitlich angelehnt werden.
- Sicherheit: Die Waffe darf erst geladen werden, wenn der Schießleiter das Kommando dazu gibt. Nach Beendigung des Wettbewerbs muss sich der Schütze davon überzeugen,

dass die Waffe entladen ist. Die Waffe ist mit offenem Verschluss und mit Laufrichtung zur Scheibe auf die Ablage niederzulegen.

- Schusszahl: 20 Wertungsschüsse und bis zu 20 Probeschüsse
- Schießzeit: 30 Minuten
- Waffe: Luftgewehr nach (1.0.3.6.3.1 SpO)
- Munition: Kaliber 4,5mm, bis zu 7,5 Joule Visierung: Ring- oder Balkenkorn
- Das Adlerauge als optische Zielhilfe ist erst mit dem Eintritt in die Alters- bzw. Damen-Altersklasse (gemäß 0.6.0) zulässig. Für alle anderen Schützinnen und Schützen ist die Nutzung dieses optischen Hilfsmittels nicht zulässig und führt zur Disqualifikation durch den verantwortlichen Schießleiter.
- Ein Vorschießen ist nach Regel SpO 0.9.4.1 möglich.

## **0.6.0 Klasseneinteilung**

### *0.6.1 Klasseneinteilung Sternschiessen*

Alle Aktiven werden in folgende Klassen eingeteilt:

#### *Schülerklasse\*:*

Schüler ist, wer 12 Jahre alt ist, bis zum Ende des Jahres, in dem er 15 Jahre alt wird

#### *Jugendklasse\*:*

Vom Beginn des Jahres, in dem der Jugendliche 16 Jahre alt wird, bis zum Ende des Jahres, in dem der Jugendliche 20 Jahre alt wird.

#### *Schützenklasse:*

Vom Beginn des Jahres, in dem der Schütze 21 Jahre alt wird, bis zum Ende des Jahres in dem der Schütze 50 Jahre alt wird.

*Damenklasse:* siehe Schützenklasse.

#### *Altersklasse:*

Ab Beginn des Jahres, in dem der Schütze 51 Jahre alt wird.

*Damen Alt:* siehe Altersklasse

**\* Bei der Jugend- als auch der Schülerklasse ist der 3. Aufzählungspunkt unter Punkt 0.8.0 zu beachten**

## **0.6.2 Klasseneinteilung Sternscheibenschiessen**

Alle Aktiven werden in folgende Klassen eingeteilt:

*Schülerklasse\*:*

Schüler ist, wer 12 Jahre alt ist, bis zum Ende des Jahres, in dem er 15 Jahre alt wird

*Jugendklasse\*:*

Vom Beginn des Jahres, in dem der Jugendliche 16 Jahre alt wird, bis zum Ende des Jahres, in dem der Jugendliche 20 Jahre alt wird.

*Schützenklasse:*

Vom Beginn des Jahres, in dem der Schütze 21 Jahre alt wird, bis zum Ende des Jahres in dem der Schütze 45 Jahre alt wird.

*Damenklasse:* siehe Schützenklasse.

*Altersklasse:*

Ab Beginn des Jahres, in dem der Schütze 46 Jahre alt wird.

*Damen Alt:* siehe Altersklasse

*Seniorenklasse (männl.):*

Ab Beginn des Jahres, in dem der Schütze 56 Jahre alt wird.

*Seniorenklasse (weibl.):*

siehe Seniorenklasse männl.

**\* Bei der Jugend- als auch der Schülerklasse ist der 3. Aufzählungspunkt unter Punkt 0.8.0 zu beachten**

*0.7.0 Versager/Waffenstörung*

- Grundsätzlich entscheidet der verantwortliche Schiessleiter ob ein Versager anerkannt wird, was zur Folge hat das der Schütze diesen einzelnen Schuss wiederholen darf.
- Eine Störung kann anerkannt werden:
  - Wenn der Schuss sich löst, unmittelbar nachdem das Patronenlager verschlossen worden ist, ohne das der Schütze den Abzugsvorgang begonnen hat.
  - Wenn das Geschoss den Lauf nicht verlassen hat und die Patrone den deutlichen Einschlag des Schlagbolzens aufweist.
  - Wenn eine Funktionsstörung von Gewehr oder Patrone vorliegt.

*0.8.0 Startrecht und Startlisten*

- Startberechtigt ist jedes Mitglied eines Mitgliedvereins des Rheinischen Schützenbundes. Jeder Teilnehmer wird nach Entrichtung des Startgeldes in die Startliste und/oder Startkarte eingetragen und in dieser Reihenfolge vom Anschreiber aufgerufen.
- Bei nicht pünktlichem Erscheinen des Schützen zum Wettkampf wird dieser nach Rücksprache zwischen Vereinsschießmeister und dem Schiessleiter vom Wettkampf ausgeschlossen.
- Es ist die Pflicht eines jeden Vereins dafür zu sorgen, dass Schützen, die jünger als 14 Jahre alt sind, im Besitz einer vom Gesetz geforderten polizeilichen Ausnahmegewilligung für die Alterserfordernis im Bezug auf das Schiessen mit KK-Waffen sind und dass Schützen, die jünger als 12 Jahre alt sind, im Besitz einer vom Gesetz geforderten polizeilichen Ausnahmegewilligung für die Alterserfordernis im Bezug auf das Luftgewehrschiessen sind.

*0.9.0 Anschreiber*

- Die eingeteilten Anschreiber müssen mit ihrem Aufgabengebiet vertraut sein und sie können nicht für den eigenen Verein anschreiben.

- Der Anschreiber kann jeden Treffer laut als Stern aber muss jeden Fehlschuss laut als Fehler mit der jeweiligen Standnummer ansagen. Er trägt die Treffer mit X und die Fehler mit O in die Startliste und/oder Startkarte ein.
- Der Anschreiber bestätigt das Ergebnis mit seiner Unterschrift.
- Jeder in den Mannschaftswettbewerben teilnehmende Verein hat zum Wettkampf einen Anschreiber pro teilnehmende Mannschaft zu stellen sowie darüber hinaus mindestens einen Anschreiber für die Einzelwettbewerbe.

#### **0.10.0 Einspruch und Ausschluss**

- Einsprüche sind am Wettkampftag sofort nach Wettkampf an den jeweiligen Schiessleiter zu richten.
- Sie werden an Ort und Stelle im Rahmen dieser Schiessordnung und nach sportlichem Anstand behandelt.
- Letzte Instanz bei schwerwiegenden Vorkommnissen ist ein neutrales Gremium bestehend aus dem verantwortlichen Schiessleiter sowie drei Schiessleitern teilnehmender Vereine.
- Schützen können vom Schiessen ausgeschlossen werden bei:
  - Groben oder wiederholten Verstößen gegen die Schiessordnung.
  - Absichtlichen Zuwiderhandlungen gegen berechtigte Anordnungen des Schiessleiters.
  - Das Startgeld verfällt bei Ausschluss.

#### *0.11.0 Änderungen*

Änderungen dieser Schiess- und Standordnung bedürfen der Zustimmung der Fachbereichsversammlung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Delegierten.

### **1.0.0 Spezieller Teil 1 Einzelwettbewerb**

#### *1.1.0 Klasseneinteilung*

Die Klasseneinteilungen erfolgt gemäß dem Punkt 0.6.1. In allen dort erwähnten Klassen wird eine Einzelkonkurrenz durchgeführt.

#### *1.2.0 Einzelwettbewerb*

- Geschossen wird nach dem K.O.- System, d. h. der Schütze ist Sieger, der sich am längsten in der Konkurrenz behauptet, nachdem sich die Schützen über die in der Ausschreibung festgelegten Qualifikationstreffer für das Konkurrieren qualifiziert haben.
- In allen Klassen wird ab dem 6. Durchgang auf verdrehte Sterne geschossen.
- In allen Klassen wird ab dem 76. Durchgang wird auf 6mm-Sterne geschossen.
- Trifft in der Konkurrenz (z. B. Lichtverhältnisse) kein Schütze mehr, wird in den folgenden Durchgängen wieder auf - gerade Sterne - geschossen.
- Sollte im 3. Gang immer noch kein Schütze getroffen haben, entscheidet das Los.

## **2.0.0 Spezieller Teil 2 Mannschaftspokalwettbewerb**

### *2.1.0 Mannschaftsstärke*

Eine Mannschaft besteht aus 6 Schützen. Darüber hinaus kann jede Mannschaft zwei Ersatzschützen aufstellen.

### *2.2.0 Klasseneinteilung*

In der Mannschaftswertung erfolgt keine Wettkampfklassen-Unterteilung (offene Klasse).

### *2.3.0 Schiesszeit*

Jeder Mannschaft stehen 60 Minuten Schiesszeit zur Verfügung. Sollte es Während des Schiessens zu Verzögerungen/Unterbrechungen kommen muss die Dauer dieser Behinderung auf dem Anschreibezettel durch den Anschreiber vermerkt werden.

### *2.4.0 Schussanzahl*

- Jeder Schütze hat 2 Probe- und 10 Wertungsschüsse
- Probeschüsse vor dem Wertungsschießen können nach Absprache mit dem Anschreiber an beliebiger Stelle geschossen werden.
- Wird ein Schütze nach den Probeschüssen aus der Mannschaft genommen, stehen dem Ersatzschützen wiederum Probeschüsse zu.

- Dem ausgewechselten Schützen stehen beim Wechsel in eine andere Mannschaft, sofern der Verein für den er sein Startrecht wahrnimmt mehrere Mannschaften gemeldet hat, keine weiteren Probeschüsse zu.

#### *2.5.0 Stechen*

- Die Mannschaft mit der höchsten Trefferzahl ist Sieger.
- Bei Treffergleichheit ist die Mannschaft mit den meisten Trefferhöchstzahlen Sieger.
- Bei absolutem Gleichstand wird auf verdrehte Sterne gestochen.
- Eine Mannschaft kann nur mit den Mannschaftsschützen stechen.

### **4.0.0 Spezieller Teil 4 Sternscheibenschiessen**

#### *4.1.0 Meldung*

Die verbindliche Anmeldung erfolgt wie in der Ausschreibung festgelegt. Teilnahmeberechtigt beim jährlichen Sternscheibenschiessen des Fachbereiches sind alle Mitgliedsvereine des Rheinischen Schützenbundes

#### *4.2.0 Klasseneinteilung*

wie unter 0.6.2.

Eine Mannschaft besteht aus 5 Schützen/innen (offene Klasse). Die vollständige Mannschaftsmeldung muss namentlich bis vor dem Start des ersten Mannschaftsschützen erfolgen.

#### *4.3.0 Zeitregel*

Die Schiesszeit beträgt einschließlich der Probeschüsse 30 Minuten.

#### *4.4.0 Reglement*

- Jeder Schütze/in hat bis zu 20 Probeschuss.
- Die Wertungsscheibe ist mit 20 Schuss zu beschießen. Ein Doppelschuss ist der Standaufsicht zu melden und der nächste Stern ist auszulassen.
- Die Sternscheibe muss senkrecht beschossen werden, d. h. die so genannten Sterne müssen von oben nach unten sichtbar sein.



- In welcher Reihenfolge bleibt dem/der Schützen/in überlassen.
- Gewertet werden die Scheiben von der ersten „Linksreihe“ bis zur vierten „Rechtsreihe“. Alle Sterne müssen beschossen werden.
- Die Auswertung der Scheiben erfolgt in einer Gegenprüfung durch zwei sachkundige Personen.
- Bei mehr als 20 Schüssen wird jeweils der beste Schuss abgezogen und jeder Doppelschuss wird mit einem Strafring belegt.
- Bei Schüssen die nicht klar zu erkennen sind, wird der Schusslochprüfer für das Luftgewehrschiessen des DSB verwendet.
- Bei erforderlichem Stechen der Mannschaften oder Einzelschützen hat jeder Schütze bis zu drei Probeschüsse. Danach folgen fünf Wertungsschüsse ohne Scheibenkontrolle.
- Das Adlerauge als optische Zielhilfe ist erst mit dem Eintritt in die Alters- bzw. Damen-Altersklasse (gemäß 0.6.0) zulässig. Für alle anderen Schützinnen und Schützen ist die Nutzung dieses optischen Hilfsmittels nicht zulässig und führt zur Disqualifikation durch den verantwortlichen Schiessleiter.

#### *4.5.0 Finale*

Die Sieger aus jeder Klasse schießen im Finale. Jede/r Schütze/in hat bis zu 5 Probe- und 20 Wertungsschuss. Im Finale fängt jede/r Schütze/in bei 0 Ringen an.

#### *4.6.0 Sieger*

Die Erstplatzierte Mannschaft erhält eine Auszeichnung.

Die drei Ersten jeder Klasse erhalten eine Auszeichnung.

### **Leistungsabzeichen**

#### *Austragungsort:*

Es kann auf dem eigenen oder einem fremden Schießstand geschossen werden.

#### *Klasseneinteilung:*

Offen für alle Klassen.

#### *Qualifikation – Sternscheibenschießen (10 m Luftgewehr):*

- Probeschießen und Wertungsschießen gemäß den Bestimmungen (siehe 4.4.0) der Wettkampf-, Schieß- und Standordnung bis zu 20 Probeschüsse vor den 20 Wertungsschüssen.
- Zum Erwerb des goldenen Leistungsabzeichens "Sternscheibenschießen" sind mindestens 195 von 200 Ringen erforderlich.

*Zu der erworbenen Leistungsnadel in Gold kann unter gleichen Bedingungen ab dem darauf folgenden Jahr eine Jahresspange geschossen werden.*

Es darf pro Schießtag nur ein Versuch unternommen werden. Die Leistungsauszeichnungen können beim jährlichen Sternscheibenschießen des Fachbereiches oder auf der Vereinsanlage erworben werden.

### **Anschreiber**

Die Schießunterlagen sind vom Anschreiber bzw. der Standaufsicht zu unterzeichnen und vom Vereinsschießleiter an den Rheinischen Schützenbund zu übersenden.

Solingen, 26. November 2009

Helmut Uellendahl

Referent für den Fachbereich Stern- und Vogelschiessen im RSB